

Lesung mit Ditte Clemens

WISMAR. Lange ist es her, dass Ditte Clemens mit ihren Geschichten die Herzen der Gäste in der Stadtbibliothek in Wismar, Ulmenstraße 15, erreichte. Nun haben die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Wismar, Petra Stefan, und Bibliotheksleiterin Uta Mach beschlossen, dass es höchste Zeit ist, die in Güstrow lebende Autorin einzuladen.

Am Dienstag, dem 25. Februar, um 19.00 Uhr, ist die frühere Lehrerin, heute freischaffende Schriftstellerin und Journalistin zu Gast in der Stadtbibliothek Wismar. Ditte Clemens wird dort aus ihren beliebten Kolumnen über das wundersame Leben lesen und hält auch noch mehr bereit, um die Gäste zu verzaubern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anzuregen. Aber nicht nur dem heiteren Genre hat sich die Autorin verschrieben. Bekannt ist sie auch für ihre Biografien über Liselotte Herrmann und Marga Böhmer (Barlachs Lebensgefährtin) und Geschichten zur Jugendweibe. So erwartet die Gäste ein buntes Potpourri aus verschiedensten Geschichten. Karten für diese Veranstaltung gibt es ab sofort in der Stadtbibliothek für 5 Euro im Vorverkauf und für 7 Euro an der Abendkasse. Vorbestellungen sind möglich unter Telefonnummer 03841 / 2514020 oder per E-Mail an stadtbibliothek@wismar.de.

Vortrag über Schulmeister

BLOWATZ. Am Dienstag, 28. Januar, hält Kirchenarchivar Dr. Wurm, Schwerin, um 19 Uhr im Kommunalen Treff in Blowatz einen Vortrag über die „Krügersche Schulmeisterstiftung in Dreveskirchen“. Dazu hat er in Schweriner Archiven zu Schulstiftungen und zu Küster Krüger geforscht.

Jürgen Ernst Krüger wurde am 25. Januar 1725 in Boiensdorf geboren. Wie sein Vater wurde er Lehrer und Organist in Dreveskirchen. Krüger begründete eine Stiftung, deren Erträge dazu verwendet wurden, den Dorflehrer zu bezahlen. Das war der Anfang des freien Schulunterrichts in Dreveskirchen. Außerdem schrieb er an den Großherzog, dass die Orgel in der Kirche zu jämmerlich sei für einen anständigen Gesang. Er sammelte Geld für den Bau einer neuen Orgel, die noch heute gespielt wird.



Das Team vom Tarnewitzer Hof im All inclusive-Urlaub - bezahlt von der Chefin.

FOTO: MARIO KUSKA

Hotelchefin zahlt Belegschaft Urlaub auf Fuerteventura

Die Angestellten vom Tarnewitzer Hof in Boltenhagen reisen in die Sonne

VON MARIO KUSKA

BOLTENHAGEN. Einfach mal Fünfe gerade sein lassen und die Sonne genießen, das Meer rauschen lassen und spazieren. Das, was Gäste ansonsten in Boltenhagen erleben, gilt für die Angestellten der Hotels im Ostseebad eher nicht.

Jedenfalls nicht in der Saison. Das gilt auch für die Belegschaft im Tarnewitzer Hof, der in den Frühlingmonaten bis in den späten Herbst meistens fast ausgebucht ist.

Die Geschäftsleitung um Direktorin Christiane Kühnemann-Springmann und Juniorchefin Nicole Kühnemann

können sich auf ihre Angestellten verlassen. „Wir haben einen Super-Zusammenhalt bei uns. Eine große Fluktuation an Mitarbeitern gibt es nicht“, sagt Nicole Kühnemann. Knapp 30 Männer und Frauen arbeiten hier im Boltenhagener Ortsteil Tarnewitz.

Servicekräfte, Reinigungsteam, Köche, Handwerker. Sie alle genießen mindestens jedes zweite Jahr allerdings auch eine besonders noble Geste der Chefin. Christiane Kühnemann-Springmann lädt ihre Angestellten in den Urlaub ein – und bezahlt.

Während andere Gastromomen in Boltenhagen stän-



„Große Fluktuation an Mitarbeitern gibt es bei uns nicht.“

Nicole Kühnemann
Juniorchefin im Tarnewitzer Hof

dig nach neuem Personal Ausschau halten, kommen die Angestellten hier immer

gern wieder. Auch in diesem Jahr ging es auf große Reise. „Wir waren auf Fuerteventura im All-inclusive-Urlaub“, sagt Nicole Kühnemann. Sie hat die Reise für alle Angestellten organisiert. Für alle Angestellten war der Trip gratis. Wer wollte, konnte gegen Zuzahlung auch noch seinen Partner mitnehmen.

„Es hat uns allen vor zwei Jahren auf Mallorca so gut gefallen, da wollten wir dieses Jahr wieder in die Sonne“, sagt die Juniorchefin. Es sei toll für das Team, sich auch mal außerhalb der Arbeit unbeschwert miteinander auszutauschen.

„Sonne im Winter tut uns norddeutschen Gemütern ja

sowieso gut. Wir haben zusammen gegessen, am Pool gelegen, sind im Atlantik schwimmen gegangen, waren alle zusammen in der Oasis Tierwelt, haben abends diniert oder Billard gespielt. Wir waren insgesamt 33 Leute und hatten riesigen Spaß“, sagt Nicole Kühnemann über den ungewöhnlichen Hotelausflug.

Am 30. Januar geht es im Hotel Tarnewitzer Hof dann mit einer top motivierten Belegschaft wieder an den Start. Seit dem 5. Januar war hier für Gäste geschlossen. Im Inneren gab es wie jedes Jahr allerdings ein paar kleinere Verschönerungen und Renovierungen.

Nach Brandstiftung: Polizei warnt vor Anschuldigungen

Nach veröffentlichten Fotos des mutmaßlichen Brandstifters in Grevesmühlen gibt es mehrere Hinweise.

VON MARIO KUSKA

GREVESMÜHLEN. Ein Typ von kräftiger Statur und eher klein – so sieht der Mann aus, der auf den von der Polizei veröffentlichten Fotos in Grevesmühlen zu sehen ist. Aufgenommen wurde er auf einem Grundstück neben einer Gartenlaube, die jüngst wieder einmal in Brand gesetzt wurde.

Die Serie dieser Taten in Grevesmühlen ist lang. Immer in den Morgenstunden hatten Datschen oder Nebengelass gebrannt. Meist sogenannte Schwelbrände.

Jetzt sucht die Polizei auch mittels dieser Aufnahmen einer Videokamera nach dem Mann, der dort zu sehen ist. Allerdings ist nicht

gesichert, dass dieser auch der Tatverdächtige ist.

Das hatte sich in den vergangenen Tagen in Grevesmühlen anders dargestellt. Immer wieder waren Namen genannt worden. Doch so eindeutig, wie viele meinen, ist der Fall nun wohl doch nicht.

„Nach der Veröffentlichung der Bilder und Videos sind bei uns mehrere verschiedene Hinweise eingegangen, denen die Kriminalpolizei nachgeht. Wer die abgebildete Person erkennt, wird weiterhin gebeten, sich bei der Grevesmühlener Polizei unter der Telefonnummer 03881 720-0 zu melden“, sagt Jessica Lerke, die Sprecherin der Polizeiinspektion Wismar. Bei den Beamten sollen jedoch An-

gaben gemacht worden sein, die sich nicht nur auf eine Person fokussieren. Einen Haftbefehl habe es noch nicht gegeben.

Und so bittet die Polizei auch weiterhin darum, keine falschen Anschuldigungen zu verbreiten. Auch nicht in sozialen Netzwerken. „Hin-

weise zur Person oder zum Brandgeschehen sollten mit der Polizei und nicht mit dem Internet geteilt werden. Allgemeine Persönlichkeitsrechte anderer sind zu beachten. Fotos oder andere persönliche Daten gehören ohne das Einverständnis des oder der abgebildeten Person nicht ins Internet“, sagt Jessica Lerke.

In Grevesmühlen reichten die Gerüchte jüngst schon so weit, dass es heiß: Personen, deren Namen die Runde machten und die schon früher mit Bränden in Verbindung standen, seien längst inhaftiert worden. Auf Nachfrage jedoch hat die Polizei das verneint. Es werde weiter ermittelt. Einen Haftbefehl habe es bislang nicht gegeben.



Am vergangenen Dienstag war in einer Gartenanlage in Grevesmühlen erneut Feuer gelegt worden. Betroffen war ein Gartenhaus im Questiner Weg.

FOTO: MICHAEL PROCHNOW

MARKTPLATZ

MÖBEL / HAUSRAT

Antikhandel, Krämerstr. 7/8

Wir kaufen: Ölgemälde, Silber, Schmuck, Orden, Münzen u.s.w.
Telefon 03 81/37 70 69 20

FÜR SIE DIENSTBEREIT

BESTATTUNGEN

Edgar Berg + Söhne (Tag und Nacht) 03 88 25/2 22 68

Abendfrieden Bestattungen GmbH 24 h, jeden Tag für Sie da! 0 38 41/76 32 43

Trauerhilfe Dietrich (Tag und Nacht) 0 38 41/28 35 71

STÖRUNGSAUFNAHME

Störungen Strom, Erdgas, Straßenbeleuchtung Grevesmühlen..... 03881 7845-55

Suchen. Finden. Kaufen. Verkaufen.
Kleinanzeigen in der OSTSEE-ZEITUNG.

Anzeigen!

Einfach anrufen unter 0381 38303016*

*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunkanbieter

www.ostsee-zeitung.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

ANZEIGE